

Politische und fachliche Bildung der Bauern

Die 11. Tagung des Zentralkomitees der SED hat die hervorragenden Leistungen der sozialistischen Landwirtschaft in Vorbereitung des XL Parteitages gewürdigt. Die vom X. Parteitag beschlossenen Ziele in der Pflanzen- und Tierproduktion konnten im vergangenen Jahr wesentlich überboten werden. Mit 11,6 Millionen Tonnen Getreide gab es die bisher beste Ernte. Im Durchschnitt aller pflanzlichen Produkte sind 49,6 dt Getreideeinheiten je Hektar produziert worden. Ausschlaggebend dafür ist, wie es im Bericht des Politbüros des ZK der SED an die 11. Tagung heißt, daß die Genossenschaftsbauern und Arbeiter für jeden Schritt der gesellschaftlichen Entwicklung, des ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Fortschreitens, gut vorbereitet und qualifiziert werden. Damit ist erneut unterstrichen: Bildung und Qualifizierung der Genossenschaftsbauern und Arbeiter bleiben objektiv ein wichtiger Intensivierungsfaktor der landwirtschaftlichen Produktion. Wie im Programm unserer Partei formuliert, wandelt sich die Arbeit in der Landwirtschaft auf Grund der Anwendung industrieller Produktionsmethoden. „Sie verlangt eine hohe allgemeine und fachlich spezialisierte Bildung.“¹⁾

Die Klasse der Genossenschaftsbauern hat sich in den 26 Jahren seit dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse auf dem Lande im Jahre 1960 zu einer hochgebildeten Klasse entwickelt. Die politische und fachliche Bildung der Bauern ständig zu fördern, dafür alle gesellschaftlichen und materiellen Voraussetzungen zu sichern, war und ist für die Partei der Arbeiterklasse

stets Bündnispflicht. Fundiertes politisches Wissen und hohes fachliches Können sind in ihrer Einheit entscheidende Potenzen für die Formung sozialistischer Persönlichkeiten und bedeutungsvoll für die Leistungssteigerung.

Die Zahl der ständig Beschäftigten in der Landwirtschaft ging seit 1960 stark zurück. Sie reduzierte sich von 1 229 000 auf 828 000. Die Produktion dagegen aber stieg: bei Getreide auf das 1,7fache, Schlachtvieh auf das Doppelte, Milch auf das

Erfordernis
umfassender
Intensivierung

1,6fache, Eier auf das 1,7fache. Für dieses Wachstum wurden bedeutende materielle Fonds eingesetzt. Die Genossenschaftsbauern nutzen sie durch ihr geistiges Potential und ihren Erfahrungsschatz immer effektiver aus. Frauen und einst ungelehrte Bauern erwarben sich Kenntnisse, um die immer modernere Technik auf dem Feld und im Stall zu beherrschen.

Die Ergebnisse der letzten Jahre demonstrieren anschaulich, was der Mensch in der sozialistischen Gesellschaft zu leisten vermag. Er ist und bleibt die wichtigste Produktivkraft und die Quelle für ökonomisches Wachstum und gesellschaftlichen Fortschritt. Die umfassende Intensivierung auch in der sozialistischen Landwirtschaft durchzusetzen heißt vor allem, Wissenschaft und Technik noch konzentrierter und komplexer für das Wachstum der Erträge auf dem Feld, der Lei-

stungen in den Ställen, für die Senkung der Kosten zu nutzen. Es gilt, Arbeitsproduktivität und Effektivität zu erhöhen und den spezifischen Produktionsverbrauch zu senken.

Wie Wissenschaft und Technik den Produktionsprozeß durchdringen, das wird entscheidend von der Entwicklung der Menschen, von ihrer Bildung und Qualifikation bestimmt. Der Grad der Ausschöpfung dieser Quelle des Leistungsanstiegs hängt wesentlich davon ab, wie Initiative und Schöpferkraft der Genossenschaftsbauern und Arbeiter entfaltet werden und ihnen das für die Beherrschung von Wissenschaft und Technik notwendige Wissen vermittelt wird. Beeindruckend sind die Ergebnisse, die bei der Steigerung der Hektarerträge erreicht wurden, wie das Leistungspotential der Tiere besser ausgeschöpft wird, und wie mit einem geringeren Aufwand ein besseres Resultat zustande kommt. Sie resultieren vorwiegend aus der engen Verbindung von Bauernpraxis und wissenschaftlichen Erkenntnissen, die sich sehr wirksam in der Arbeit mit den schlagbezogenen Höchstetrags- und stallbezogenen Höchstleistungskonzeptionen widerspiegeln.

Aus der Feststellung der 10. Tagung des Zentralkomitees der SED, daß die Ausbildung der Menschen und das Niveau der Leitungstätigkeit darüber entscheiden, wie es gelingt, modernste Technik in hohe Ökonomie umzusetzen, haben zahlreiche Parteiorganisationen Schlußfolgerungen für ihre politische Arbeit gezogen. Sie gehen davon aus, daß die umfassende Intensivierung neue Technologien nötig und möglich macht, die neue An-